

BESCHREIBUNG EINER CARABUS- (PAGOCARABUS-)ART AUS CHINA

von

Karl MANDL, Wien

Die neue Art gehört zu der Gruppe der metallisch-kupfrigen Arten dieses Subgenus und ist verwandt mit *alpherakii* SEM. und *tatsienlui* BREUN. Sie unterscheidet sich aber von den beiden durch die weit geringere Größe und durch die geraden und fast parallelen Halsschildseitenränder. Der Kopf ist etwas verdickt, die Stirnfurchen sind tief und erreichen die Mitte der Augen, die Oberseite ist fein gerunzelt-punktiert. Die Fühler sind äußerst kurz, das erste Viertel der Flügeldecken kaum erreichend. Der Halsschild ist quadratisch, Vorder- und Hinterrand sind gerade, die Hinterecken als ziemlich lange, spitzwinkelige, am Ende abgerundete, die Basis stark überragende Lappen ausgebildet. Die Oberseite ist auf der Scheibe fein und zerstreut, am übrigen Teil des Halsschildes tief, grob und ziemlich dicht punktiert. Die Flügeldecken sind kurz-eiförmig, die Schultern stark verrundet, die Seitenränder breit abgesetzt. Die Skulptur besteht aus drei Primärintervallen, die breiter und höher als die übrigen Intervalle und durch größere Grübchen in Kettenglieder zerlegt sind. Der zwischen den Primärintervallen liegende Raum ist durch fünf, in feine, kurze Strichelchen und Punkte zerteilte Sekundär- und Tertiärintervalle ausgefüllt. Die ganze Oberseite ist kupfrig-erzfarben, glänzend, die Stirnfurchen grün. Taster und Beine sowie die ganze Unterseite sind braunrot, stellenweise grün-metallisch angehaucht. Die Länge des ♀ ist knapp 16 mm; es ist die kleinste mir bekannte *Pagocarabus*-Art.

Holotypus: Ein ♀ mit folgender Fundortsangabe: Near Jalala-Pass, 11. —13. VIII. 1930. 14—17000 ft. China-Tibet-Border. DCGRAHAC. Im Museum der Smithsonian Institution Washington.

Von dieser Art existiert noch ein zweites Exemplar, das nach einer Vorweisung mehrerer neuer Arten aus China gelegentlich der Tauschbörse 1973 in Basel auf eine mir unerklärliche Weise abhanden gekommen ist, aus welchem Grund ich diese Kurzdiagnose veröffentlichte. Eine ausführlichere Beschreibung erfolgt später. Ich nenne die neue Art wegen ihrer sonderbaren Halsschildform *quadraticollis*.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Ing. Karl MANDL, 1030 Wien, Weißgerberlande 26/13.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Mandl Karl

Artikel/Article: [Beschreibung einer neuen Carabus-\(Pagocarabus-\) Art aus China: quadraticollis \(Col.\). 80](#)